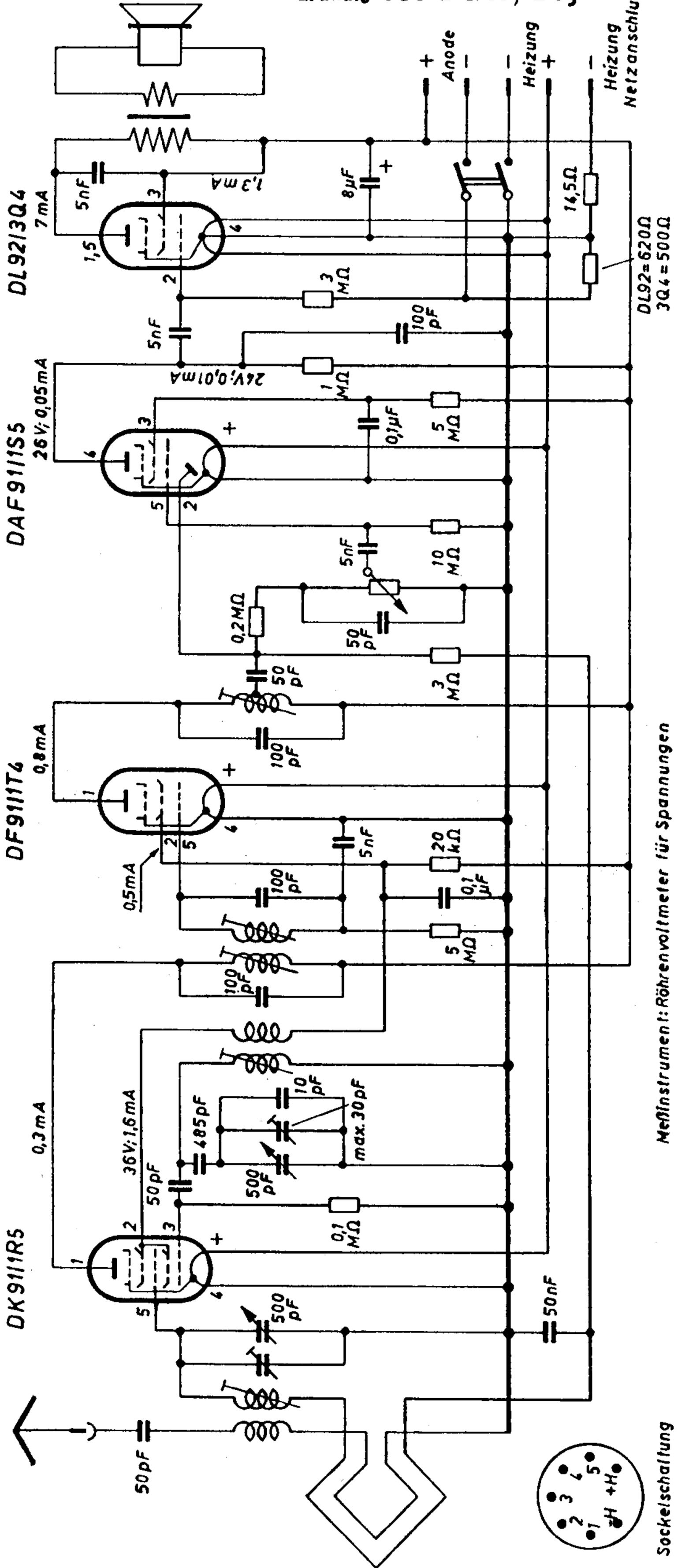
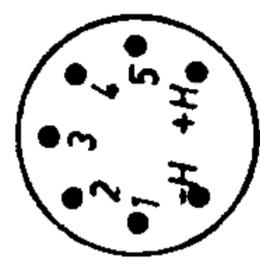


# Grundlg 186 BGW, Boy



Meßinstrument: Röhrevoltmeter für Spannungen

Sockelschaltung



DL92=620Ω  
3Q4=500Ω

Schaltung:	Superhet		
Röhren:	4 (DK 91, DF 91, DAF 91, DL 92)		
Kreise:	5		
Wellenbereiche:	MW 515–1620 kHz		
Lautsprecher:	permanent-dynamisch		
Betriebsspannung:	9-Volt-Heiz-, 75-Volt-Anodenbatterie oder 110/220 Volt umschaltbar, Allstrom		
Gehäuse:	Preßstoff		
Skala:	in kHz und Sendernamen geeicht		
Abstimmung:	Seilantrieb		
Besonderes:	eingebaute Rahmenantenne, Preis für einen Batteriesatz DM 8,90		
Gewicht:	3 kg		
Abmessung:	Breite 26 cm	Höhe 21 cm	Tiefe 11 cm

# RUNDFUNK ÜBERALL MIT DEM REISESUPER BOY

„Für fröhliche Menschen wurde er geschaffen, unser 5-Röhren-Fünfkreis-Reisesuper, und für alle jene, welche Musik lieben. Klein und zierlich – also völlig verschieden von den großen Kofferempfängern der Vergangenheit – präsentiert er sich in einem schmucken, unzerbrechlichen Preßstoffgehäuse.“ (Grundig-Anzeige, Dezember 1949)

„Ein Reisesuper sucht seinen Namen – nämlich das neue Grundig-Batteriegerät 216 B, ein neuartiger kleiner, leichter Reisesuper mit Miniaturröhren und Trockenbatterien. Die Grundig-Radiowerke GmbH veranstalten zu diesem Zweck ein auf den 15. Februar 1950 befristetes Preisausschreiben.“ (Das RADIO-MAGAZIN, 16/17/1949)

„Aufgrund des Preisausschreibens, an dem sich 167 000 Radiofreunde beteiligten, wurde ‚Grundig-Boy‘ als der beste Name ermittelt. 328 Teilnehmer an dem Preisausschreiben hatten den jetzt gewählten Namen ‚Boy‘ in Vorschlag gebracht – sicher ein treffender Name, der die stete Bereitschaft des netten, kleinen Reisesupers gut zum Ausdruck bringt.“ (Das RADIO-MAGAZIN, 5/1950)

„Im vergangenen Jahr brachten wir mit unserem Grundig 216 B den ersten leichten Reisesuper auf den Markt. In seiner Begleitung gibt es einfach keine Langeweile, denn auf der Eisenbahnfahrt, beim Sport und beim Wochenendausflug ist er ein unermüdlicher Unterhalter, der stets für Stimmung und gute Laune sorgt. Die begeisterte Aufnahme, die dieser Reisesuper im In- und Ausland gefunden hat, veranlaßte uns, unter Beibehaltung des schmucken Äußeren eine etwas vereinfachte Konstruktion zu entwickeln, um auch minder begüterten Käuferschichten die Anschaffung eines Freiluft-Rundfunk-Gerätes zu ermöglichen (BOY 156 B). Zusätzlich wurde eine zweite Ausführung geschaffen (BOY 186 B/GW), die es gestattet, den Reisesuper an die Lichtleitung anzuschließen, um die Anoden- und Heizbatterie zu schonen.“ (Grundig-Werkprospekt)

„Der Reisesuper von Grundig hat jetzt einen verbes-

serten und dabei verbilligten Nachfolger erhalten, den ‚Boy 186 B/GW‘. Das Äußere blieb praktisch unverändert, d. h. der ‚Boy‘ blieb der gefällige, form- und farbenschöne Reisesuper im grünen oder roten Preßstoffgehäuse. Der Unterschied in der Inneneinrichtung aber ist gewaltig. Nicht nur, daß der verfügbare Raum viel weitergehend als bisher ausgenutzt wurde; die Konstruktion des Chassis ist auch gediegener, ausgereifter geworden. Die einzelnen Stufen wurden so durchgebildet, daß in ihnen nur noch sehr geringe Verluste auftreten; auf diese Weise erreicht man mit vier Röhren praktisch die gleiche Empfindlichkeit, wie bisher mit fünf. Vor allem wurde die Dämpfung des Eingangskreises herabgesetzt; die für den Anschluß einer offenen Antenne vorgesehene hochinduktive Ankopplungsspule wurde in den eingebauten Rahmen mit hineingewickelt, eine Störung des Gleichlaufs beim Anschluß einer Zusatzantenne ist nicht möglich.

Ein neu konstruiertes ZF-Bandfilter mit einer Art von Topfkernen in Verbindung mit einem weiteren ZF-Kreis ermöglicht die volle Ausnutzung der ZF-Stufe. Als Netzgleichrichter dient ein Trockengleichrichter AEG 220 E 60. Um die im Empfänger bei Netzbetrieb entstehende Temperatur so niedrig wie möglich zu halten, wurde der Vorschaltwiderstand in die Netzschnur gelegt. 7,5 Watt werden im Gerät selbst in Wärme umgesetzt, während weitere 7,5 Watt beim Betrieb am 220-Volt-Netz in der Netzschnur vernichtet werden. Die dadurch im Kupfer entstehende Übertemperatur wurde mit nur 27 Grad C gemessen. Für den Schutz der Heizfäden bei zufälligem Fadenbruch einer Röhre ist ein Newi-Widerstand parallel zum Elektrolytkondensator vorgesehen.

In Leistung, Gewicht und Preis stellt der neue ‚Boy‘ erneut einen Schlager unter den Reisesuperhets dar. Der Empfänger dürfte denjenigen Interessenten, der ein leichtes und handliches Reisegerät sucht, jetzt in ganz besonderem Maße befriedigen.“ (Das RADIO-MAGAZIN, 6/1950)